

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1951)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1951

I. Allgemeines

Im Berichtsjahr sind die letzten Rekurse gegen die im Verfahren der Hauptrevision festgesetzten amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte beurteilt worden. Wir haben im letzten Jahresbericht bereits allgemein über unsere Erfahrungen bei dieser grossen Schätzungsarbeit berichtet und können daher auf die dortigen Ausführungen verweisen.

Über die Zahl der Rekurse gegen die Einkommen- und Vermögensteuer in den hinter uns liegenden drei ersten Perioden gibt die folgende Aufstellung Auskunft:

I. Periode 1945/46 . . .	769
II. Periode 1947/48 . . .	824
III. Periode 1949/50 . . .	856

Gegen die Veranlagung der Steuern der juristischen Personen langten in der I. Periode 13, in den beiden folgenden Perioden je 15 Rekurse ein.

Die Gesamtzahl der Rekurse gegen die ordentlichen Steuern hält sich somit ungefähr in dem Rahmen, den man bei der Einführung des neuen Steuergesetzes vor-

gesehen hat. Durch das Einspracheverfahren können sehr viele Fälle erledigt werden. Die Erfahrung zeigt, dass in den vergangenen Perioden nie mehr als 4% der Einspracheentscheide an die Rekurskommission weitergezogen wurden.

Die Steuerverwaltung beabsichtigt, die Erledigung der Einsprachen gegen die kantonalen Steuern und die Wehrsteuer zusammenzufassen. Es ergibt sich daraus eine spürbare Vereinfachung des Verfahrens und eine Kostenersparnis, die auch im Interesse des Steuerpflichtigen liegt. Wir werden uns diesem Verfahren anschliessen, soweit uns das nach den gesetzlichen Vorschriften möglich ist, da dadurch auch das Rekursverfahren und das Beschwerdeverfahren in Wehrsteuer-sachen vereinfacht werden.

II. Personelles

Im Berichtsjahr wurde wegen der Zunahme der Zahl der Bücheruntersuchungen Herr Schärer vorläufig provisorisch als Experte der kantonalen Rekurskommission gewählt.

III. Geschäftslast 1951

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1951	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1951
I. <i>Abgaben</i> nach dem früheren Steuergesetz und Nebenbestimmungen:							
Kantonale Wehrsteuer:							
II. Periode	1	1	2	2		2	
II. <i>Abgaben</i> nach dem neuen Steuergesetz und Übergangsbestimmungen:							
Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen 1947/48	4	2	6	6		6	
1949/50	426	259	685	518	3	521	164
1951/52		1	1				1
Steuern der juristischen Personen 1947/48	1		1	1		1	
1949/50	11	1	12	9		9	3
Vermögensgewinnsteuern							
1947	4	4	8	8		8	
1948	7	2	9	9		9	
1949	7	9	16	11		11	5
1950	2	38	40	21		21	19
1951		6	6				6
Amtliche Werte:							
Hauptrevision	48	1	49	49		49	
Berichtigungen für 1950	4	122	126	118	1	119	7
» » 1951		20	20	11	2	13	7
Widerhandlungen	8	13	21	17		17	4
Liegenschaftsteuer der Gemeinden	5	4	9	8		8	1
III. <i>Eidgenössische Abgaben</i> :							
Wehropfer II	3	3	6	5		5	1
Wehrsteuer II. Periode . .	2		2	2		2	
» III. »	1	1	2	2		2	
» IV. »	9	2	11	11		11	
» V. »	57	49	106	78	1	79	27
Verrechnungssteuer		1	1	1		1	
	600	539	1139	887	7	894	245

IV. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr sind 887 Rekurse beurteilt worden. 213 wurden vollständig, 344 teilweise gutgeheissen. 270 sind abgewiesen worden und 60 wurden zurückgezogen. 7 Rekurse hat die Steuerverwaltung administrativ erledigt. Auf Ende des Jahres waren 245 Rekurse hängig, gegenüber 600 im Vorjahr.

Dem Verwaltungsgericht sind 75 Beschwerden gegen die im Jahre 1951 gefällten Entscheide überwiesen worden. Das Verwaltungsgericht hat von den 4 im Vorjahresbericht als noch nicht erledigt angeführten Beschwerden 2 teilweise gutgeheissen, eine Beschwerde wurde abgewiesen und auf eine trat das Gericht nicht ein. Von den 75 neu eingereichten Beschwerden wurden eine ganz und 3 teilweise gutgeheissen. 45 Beschwerden wurden abgewiesen, auf 8 trat das Gericht nicht ein und 2 wurden zurückgezogen. Die Entscheide über 16 Beschwerden waren im Zeitpunkt der Abfassung des Berichtes noch nicht eröffnet.

Beim Bundesgericht sind 5 Beschwerden gegen Entscheide in eidgenössischen Abgabesachen eingereicht worden. Das Bundesgericht hat von den 4 im Vorjahresbericht ausstehenden Beschwerden 2 abgewiesen und 2 teilweise gutgeheissen. Von den 5 neu eingereichten Beschwerden wurden eine abgewiesen und eine zurückgezogen. In 3 Fällen steht der Entscheid noch aus.

V. Sitzungen

In 6 Sitzungen hat die kantonale Rekurskommission 681 Entscheide beurteilt. Der Präsident hat als Einzel-

richter 206 Entscheide gefällt. Wie in früheren Jahren werden die wichtigen Entscheide in der Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und der Neuen Steuerpraxis veröffentlicht. Die Veröffentlichung einer Übersicht über die Entscheide in der Revue de droit administratif et de droit fiscal wird im Jahre 1952 wieder aufgenommen.

VI. Inspektorat

Das Inspektorat war das ganze Jahr 1951 hindurch mit Bücheruntersuchungen stark beschäftigt, da in einzelnen Rekurs- und Nach- und Strafsteuerfällen sehr umfangreiche Untersuchungen geführt werden mussten. Wir sind daher froh, dass der Regierungsrat der provisorischen Wahl eines jungen Bücherexperten zugestimmt hat.

Bern, den 18. März 1952.

Für die kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Kellerhals

Der I. Sekretär:

Ch. W. Robert

